

Sprachkompetenz			
<p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen einen Wortschatz im Umfang von ca. 750 Wörtern 	<p>Wortbedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> - können durch einige Wortbildungsgesetze auf die Bedeutung neuer lateinischer Wörter Rückschlüsse ziehen - verfügen zunehmend über eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit und einen erweiterten Wortschatz im Deutschen 	<p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Vergangenheitstempora, Verwendung und Wiedergabe des Passivs, Verwendung des Futurs - können ihre Kenntnisse zunehmend selbständig bei der Arbeit an mitelschweren didaktisierten Texten anwenden 	<p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> - können a.c.i., pc und relativen Satzanschluss erkennen, beschreiben und kontextbezogen übersetzen - beginnen zwischen lateinischen und deutschen Satzstrukturen zu unterscheiden - können Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart, Wortform, Wortfunktion) - können signifikante, sprachstrukturelle Unterschiede im Lateinischen und Deutschen beschreiben, erläutern und bei der Übersetzung berücksichtigen - können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen
			<p>Sprachtransfer</p> <ul style="list-style-type: none"> - können auf die Bedeutung von einigen englischen Begriffen schließen gemäß Lehrwerkübungen / Vokabelheft

Textkompetenz			
<p>Vorserschließung</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen zunehmend Techniken der Vorserschließung wie Personenkonstellation, Tempusprofil, Konnetoren 	<p>Dekodierung/Rekodierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - können bei der Dekodierung von dem erarbeiteten Sinnvorwurf ausgehen - beherrschen zunehmend Techniken des Übersetzens: klassisches Konstruieren, Möglichkeiten und Grenzen des Übersetzens Wort-für-Wort 	<p>Textvortrag</p> <ul style="list-style-type: none"> - können lateinische Textausschnitte (gemäß Lehrwerk z.B. Rede, Dialog) vortragen bzw. szenisch darstellen 	<p>Interpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren unter Anleitung Brief, Dialog/Szene; Erzählung/Sage mit Blick auf Merkmale von Textsorten, Tempusprofil, Textstruktur; Charakterisierungen der besprochenen Personen - können zunehmend selbständig Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen (z.B. Skulpturen, Malerei, Comic) und diese ggf. zu einem erweiterten Verständnis nutzen
	<ul style="list-style-type: none"> - erweitern durch den Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen 		<p>Hist. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einige lateinische Städtenamen mit den heutigen Bezeichnungen in Verbindung bringen z.B. Alexandria, Brundisium, Delphi

Kulturkompetenz		Staat und Politik		Römisches Selbstverständnis/ Machtstreben und Imperium	
Griechische und römische Sagen Odysseus, Aeneas, Helena, Herkules Orakel	Gesellschaftsstruktur				
Erweiterung der Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der römischen Antike und Ansätze einer eigenen begründeten Haltung dazu; Die SuS können einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede, wichtige Personen und Ereignisse beschreiben. Sie versetzen sich in die damaligen Lebensumstände hinein. Sie reflektieren und erklären diese unter Anleitung. Sie versuchen allgemeine menschliche Verhaltensweisen abzuleiten und Parallelen in der Gegenwart zu suchen. Sie können einige „sprichwörtliche Redensarten“ herleiten und erklären (z.B. <i>nomen est omen</i>)		- Censoren / Kontrolle der civis			- Triumphzug

Methodenkompetenz					
Wortschatzarbeit	Vokabellernen	Grammatiklernen	Texte und Medien	Kultur und Geschichte	
- können auf der Grundlage des Lehrwerkes den Grundwortschatz erweitern und einüben - können die Vokabelangaben des Lehrwerkes nutzen	- verfügen über spielerische und systematische Formen des Lernens, die zunehmend ihrer Lernerpersönlichkeit entsprechen - können weitgehend selbstständig Wortgruppen / Sachgruppen bilden	- beherrschen die Zuordnung sprachlicher Erscheinungen zu ihren Kategorien (Konjugation, Deklination) und können bekannte Systeme zum Verstehen und Behalten neuer grammatischer Phänomene nutzen (Personalendungen, Endungen der Pronomina, Bildung des Passivs....)	- können Satzgefüge mit Relativsatz, konjunktionalem NS strukturieren - können verschiedene Wortblöcke erkennen - können einige satzwertige Konstruktionen sicher strukturieren (a.c.i. pc mit PPP) - haben die Möglichkeit kennengelernt, mit dem zu übersetzenden Text zusammenhängende Sachinformationen darzustellen z.B. als Kurzreferat, Comic-Szene	- können zu den angesprochenen Sagenkreisen, den römischen Provinzen usw. weiteres Material aus (Sagen)büchern, Internetrecherche, Lexika... sammeln und präsentieren - kennen einzelne Methoden, um Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichend in Beziehung zu setzen	
	- suchen deutsche/englische Wörter lateinischen Ursprungs als „Eselstörchen“ - nutzen Ableitungsmöglichkeiten zur Erschließung neuer Vokabeln				